

Karl saß still und in sich zusammengesunken in seinem Stuhl. „Du, wenn ich doch sterben könnte!“ stöhnte er lautlos vor sich hin und fiel dann in einen leichten, aber unruhigen Schlaf.

13.

Die Trauernachricht.

Das Wetter hatte um zwei Uhr etwa seinen Höhegrad erreicht, dann ging der Wind mehr und mehr nach Norden herum, und schon vor Sonnenuntergang zeigten sich blaue Stellen am Himmel, die einen immer größeren Umfang annahmen.

Die Engländer sagen: Wenn sich so viel blaues Tuch am Himmel zeigt, daß sich ein holländischer Schiffer ein Paar Hosen daraus zuschneiden kann, so wird es bald heiterer Himmel.

Der Wind legte allerdings noch durch die Straßen, aber er trocknete dabei auch die Trottoirs. Der Winter hatte wieder einmal verspielt und blies nur noch in vollem Zügrimm seinen kalten Athem auf das schon in jungem Grün prangende Land.

Die Nacht brach an — Mondschein stand nicht im Raender — und die Straßenlaternen waren angezündet worden. Oben bei Klängenbruchs war die Familie beisammen; der Oberstlieutenant hatte gerade nicht seinen Ausgehetag und saß bei seiner Frau und Tochter — Flora war nämlich allein mit den Eltern, und der Vater hatte Henrietten auch im Anfang gar nicht vermißt, er glaubte vielleicht, daß sie in